Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 38

Rubrik: Elektrotechnische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem er sich seiner Aufgabe entledigt, verlangte ein Delegierter der Sektion Basel das Wort zu einem aussührlichen Korreferate, welches jedoch nicht das auf der Traktandenliste stehende Thema der "Wanderlager und Ausverkäuse", sondern die Konsumvereine behandelte und sich gegen die vom Reserenten in seinem gedruckten Berichte vorgeschlagenen Schlußsfolgerungen richtete. Er verlangte Namens der Sektion Basel Abstimmung über eine Segenresolution, welche u. a. die Konsumvereine als gemeinschädische Sinrichtungen erklären und die Sektionen auffordern sollte, diese Bereinigungen überall zu bekämpsen. In der nun folgenden allgemeinen Diskussion trat sodann das von Basel aufgeworfene Thema in den Bordergrund. Die Sektion Basel sah sich sedoch schließlich veranlaßt, ihre Resolution zurückzusiehen zu Gunsten des vom Centralvorstand eingereichten und einstimmig angenommenen Antrages, lautend:

"In teilweiser Erledigung der dem Centralvorstand an der Delegiertenversammlung in Schaffhausen 1892 auf Antrag der Sektion Basel überwiesenen Motion, hat Sekretär Werner Krebs im Auftrage des Centralvorstandes über die Fragen betreffend Konsumdereine, Hausierwesen, Wanderlager und Ausverkäuse, das VIII. Heft der "Gewerblichen Zeitfragen" geschrieben. Die aus dieser Arbeit, sowie aus der heutigen Diskussion hervorgegangenen Schlußsfolgerungen lassen es als wünschenswert erscheinen, daß diese Angelegenheit in einem Abschnitt des in Frage stehenden Schweiz. Gewerbegesetzs geregelt werde. Der Centralvorstand wird mit den diesbezüglichen Borarbeiten beauftragt."

Cleftrotechnische Rundschau.

Brojektiertes Glektrigitätswerk Lugern. Berr Chuard von Moos, technischer Leiter ber von Moos'ichen Gisenwerte in der Emmenweid und auf der Reuginfel bei Lugern, hat ichon bor einigen Sahren eine Bafferfraft an ber Reuß erworben, welche 1800 Pferbefrafte reprafentiert. Sievon find 600 Pferdetrafte für die genannten Gifenwerte referviert, ber Reft von 1200 Pferdekräften ift für andere 3mede verfügbar. Um diesen Ueberschuß der Stadt Luzern und ihrer Umgebung zuzuwenden, hat fich ein Initiativkomite gebilbet, welchem die Herren Eduard v. Moos, Thebor Bell in Kriens (Eigentümer ber bekannten große. Maschinenfabrik) und Regierungsrat Fellmann, Ingenieur, angehören. Das beim Stadtrate eingereichte Besuch geht babin, es möchte gestattet werden, die in Rathausen gewonnene Wasserkraft auf elek= trifchem Wege nach ber Stadt zu leiten und ba für Beleuchtung und Rraftabgabe zu technischen 3meden auszu= nüten. Da aber bereits ein Gleftrigitätswert in ber Stadt besteht (dasjenige der Gebrüder Troller u. Cie. in Thorenberg, welches zur Stunde die elektrische Beleuchtung in ber Stadt besorgt), so hielt es ber Stadtrat für unthunlich, zwei solchen Werken neben einander ben Betrieb zu gestatten. Unterhandlungen führten bagu, baß bie Gebrüber Troller gu einer Fufton Sand bieten, fo daß es fich nunmehr um eine Konzession handelt.

Da die Kraft in Thorenberg (an der Emme) 600 Pferde beträgt und in Rathausen, wie bemerkt, 1200 Pferdekräfte disponibel sind, so wird man also insgesamt 1800 Pferdekräfte erhalten, abgesehen von den in Thorenberg vorhandenen Reservedampsmaschinen. Die Hälfte hievon soll sür Lichterzeugung, die andere Hälfte zu technischen Zwecken verwendet werden; die Nachfrage in letzterer Beziehung ist jest schon bebeutend.

Bu bemerken ift noch, daß die Anlagekoften auf etwas zu brei Millionen Franken berechnet find und daß die Abssicht besteht, mit den Arbeiten noch während des gegenwärtigen Winters zu beginnen. Die Bildung einer Aktiengesellschaft — eine solche ist doch wohl geplant — wird auf keine

Schwierigkeiten stoßen und auch an ber Konzessionierung ist, wie bemerkt, nicht zu zweifeln. ("R. 3. 3.")

Der zweite Riefenkessel aus ber Werkstätte von Cicher Whh u. Cie. für ben elektrischen Betrieb bes Trams in Hottingen ist nach hirstanben übergeführt worben. Der Wagen, ber ben Ressel trug, war mit 14 glanzend schwarzen, prächtigen Rossen bes Herrn Fuhrhalter Sieber bespannt.

Elektrische "Lifts" großen Stils. Ingenieur Strub in Interlaten will die Matte mit der Stadt Bern durch zwei elektrische Aufzüge verbinden und bewirdt sich beim Bundesrat um die bezügl. Konzessionen. Der eine dieser "Lifts" soll sich an die Plattform anschwiegen, der zweite bei der Nydeckbrücke angebracht werden.

Bau-Chronik.

Das Baugespann für die kantonale Gewerbeausstellung in Zürich ift aufgestellt worden. Die "N. 3. 3tg." fügt bei, daß sich nun auch der Kanton Freiburg an der Ausstellung beteiligen wolle.

Rhein-Regulierung. Die internationale Rheinregulierungskommission sieht davon ab, die Arbeiten nach dem
Generalaktordsystem zu vergeben und beschloß Uebertragung
ber einzelnen Arbeitspartien an größere und kleinere Unternehmer. Ueber Beschaffung der Werkzeuge, Rollbahnen, Lokomotiven, Baggermaschinen zc. sind von der Kommission
alsbald Vorschläge zu machen. Für 1894 ist in Aussicht
genommen: Bodenerwerbung im Gebiete beider Durchstiche,
Inventaranschaffung, Einrichtung der Rolls
bahnen, teilweise Erstellung der Dämme für den Durchstich bei Fußach und Beginn der Arbeiten sür Ableitung
der Dornbirner-Nach. Mit einigen dieser Arbeiten soll schon
im März 1894 begonnen werden.

Bahnhof Luzern. Das Preisgericht hat nach einläßlicher Prüfung der 45 eingelaufenen Konkurrenzprojekte für das Bahnhofgebäude in Luzern die drei relativ besten wie folgt prämiert: II. Preis 3000 Fr., Motto: "Noter Stern im Kreis" — W. Moesssinger, Architekt, Franksurt a. M. — III. Preis 1500 Fr., Motto: "Semper" — Prof. Hubert Stier, Hannover. — III. Preis 1500 Fr., Motto: "S. C. B. 1893" — Jean Bézuin, Architekt, Neuchâtel. Zum Ankauf empsohlen das Projekt mit dem Motto "Watt".

Die Renovation der Stadtfirche in Winterthur, für welche die Kirchenpslege seinerzeit einen Kredit von 15,000 Franken verlangte, hat 35,000 Fr. gekostet.

In Tensen wurde die neurenovierte Kirche eingeweiht. Bis vor kurzem entbehrten die meisten außerrhodischen Kirchen in ihrem Junern jedweden Schmuckes. In neuerer Zeit ist man daran gegangen, sie ihrer Nackheit und Nüchternheit zu entheben. So hat Teusen dieses Jahr seine Kirche nit einer Orgel geschmückt, die schönen Stuccaturen an Wänden und Decke durch Malerei und Vergolbung zur bessern Geltung gebracht ze. und eine Heizung und neue Vestuhlung eingerichtet. Die ganze Renovation ist im allgemeinen sehr gut gelungen und die Orgel ist vollständig zur Zufriedenheit ausgefallen. Die bezüglichen Kosten sind zum großen Teil durch Gaben und Vermächtnisse gebeckt worden.

Die Teufener Kirche ift nunmehr in Bezug auf bas Innere auf jeden Fall die schönste der appenzellischen Kirchen. Dazu besitt sie schon seit einiger Zeit das prächtige Geläute und die nadelfeine Turmspige war von jeher ein Meisterwerk ganz besonderer Art.

Schulhausbauten in Zürich. Die Borlage betreffend Erstellung eines Sekundarschulhauses und zweier Turnhallen im Kreis III, im Kostenvoranschlag von 830,000 Fr., wurden letzten Sonntag an der Gemeindeabstimmung fast einstimmig angenommen.

Schlachthausbaute Berisan. Die Gemeinbeversammlung